

Projekte mit Wirkung

Die wirkungsorientierte Projektarbeit ist für missio von größter Bedeutung. missio möchte mit seinen Projekten gesellschaftliche Entwicklungen anstoßen. Wir wollen Wirkung erzeugen und diese auch ausweisen können. Aber was heißt eigentlich Wirkung? Wie lässt sich diese planen? Und wie kann man Aussagen über erreichte Wirkungen machen?

ORTSKIRCHE STÄRKEN

Beispiel Ruanda: Die Benediktiner-mönche des Klosters Gihindamuyaga betreuen 88 kleine christliche Gemeinschaften. Dafür müssen sie mobil sein. missio München finanziert dem Kloster drei Motorräder.

Wirkung: Dank der neuen Fahrzeuge können die Mönche ihre Pfarrei mit den drei Außenstationen regelmäßig besuchen. Davon profitieren nicht nur die Gläubigen, sondern auch acht Schulen, eine Landwirtschaftskooperative und andere religiöse Gemeinschaften. Insgesamt trägt das Projekt zur Stärkung des Glaubenslebens bei.

GESUNDHEIT SICHERN

Beispiel Burkina Faso: In der Stadt Bobo-Dioulasso haben die Schwestern vom Guten Hirten ein Programm zum Schutz von Mädchen und Frauen gegründet. Sie kümmern sich um Opfer von Prostitution, von Gewalt oder von Menschenhandel wie auch um Frauen im Gefängnis. Betroffene finden im Frauenhaus der Schwestern Zuflucht.

Wirkung: Bisher haben 40 Mädchen und Frauen sowie deren Kinder von diesem Frauenhaus profitiert. Einige kamen so zu Ausbildungen und Berufen, andere schlossen die Oberschule ab. In der Folge der Corona-Pandemie mussten die Schwestern ihre Gefängnisarbeit vorübergehend einstellen.

LEBENSGRUNDLAGEN SCHAFFEN

Beispiel Indien: Frauen sowie Menschen mit Behinderung sind in Indien bei der Jobsuche enorm benachteiligt. Die Organisation Jan Vikas Samiti (JVS) – ein Zweig der indischen Ordensgemeinschaft Indian Missionary Society – will das ändern. Unter anderem baut JVS Selbsthilfegruppen auf und fördert Betroffene auf dem Weg in den Beruf.

Wirkung: 3.600 Menschen profitieren von dieser Arbeit und den Selbsthilfegruppen. Sie können wieder am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

NOTHILFE LEISTEN

Beispiel Libanon: 2020 zerstörte eine Explosion im Hafen von Beirut große Teile der Stadt. Rund 300.000 Menschen verloren alles, sogar ihr Zuhause. Das ansässige Santa Konvent der Franziskaner kam ihnen in dieser Not zur Hilfe.

Wirkung: Gemeinsam mit freiwilligen Helfern versorgten die Franziskaner 600 besonders bedürftige Familien mit Nahrungsmittel- und Hygienepaketen. Damit konnte zumindest ein Grundbedarf für rund 2.400 Kinder, Frauen und Männer in Beirut für einige Wochen gedeckt werden.

BILDUNG ERMÖGLICHEN

Beispiel Ägypten: Die Vereinigung AUEED in Oberägypten will die Ent-

wicklung von Gemeinden fördern, indem sie Schulkinder unterstützt. Dazu vergibt sie Stipendien an Kinder unterschiedlicher Religionszugehörigkeiten. **Wirkung:** Die Stipendien kommen gut 300 Kindern aus armen Familien zugute. Das Programm ermöglicht Bildung, trägt aber auch zum interreligiösen Dialog bei, denn hier lernen katholische, orthodoxe und muslimische Kinder gemeinsam.

FRIEDEN FÖRDERN

Beispiel Pakistan: Mit dem Peace Center Lahore wollen die Dominikaner zum Frieden im Land und weltweit beitragen. **Wirkung:** Die am Peace Center angebotenen Kurse tragen zu einem besseren gegenseitigen Verständnis der Religionen bei und damit auch zu einem friedlichen Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen.

SCHÖPFUNG BEWAHREN

Beispiel Indien: In der Millionenstadt Bhopal stellen die Steyler Missionare auf grüne Energie um und installieren eine Solaranlage auf dem Dach ihres Instituts für Philosophie und Religion.

Wirkung: Mit Hilfe der erneuerbaren Energie können die Missionare ihre CO₂-Emissionen senken und zugleich Stromausfällen vorbeugen sowie die Kosten minimieren. Der Weiterverkauf von Stromüberschuss kommt dem Institut zusätzlich zugute.

